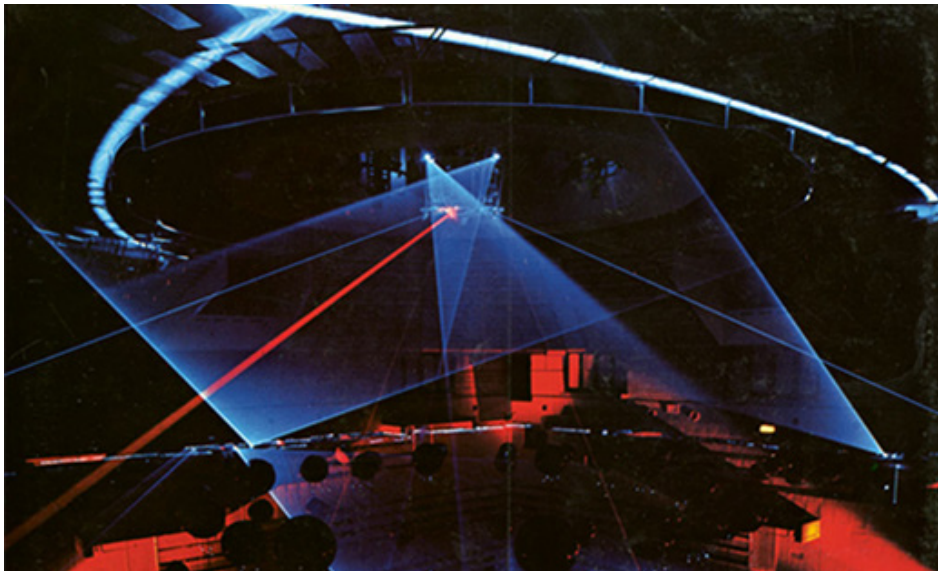


# X<sup>3</sup> – IANNIS XENAKIS – ORESTEIA



(Foto: Theatre d'Osaka (RCA, 1970) © Familie Iannis Xenakis)

Xenakis kreierte ein Universum, das auf der Philosophie der griechischen Antike basierte. Die Oresteia ist seine Bearbeitung der Oresteia von Aischylos. Basierend auf dem Krieg der Griechen gegen die Trojaner spürt man durchgehend die Dekonstruktionen und Grausamkeiten, die daraus folgen. Xenakis selber war schwer getroffen vom 2. Weltkrieg. Als junger Mann schloss er sich der Widerstandsbewegung in Athen an, 1945 wurde er von einem Granatsplitter getroffen, verlor dabei die Hälfte seines Gesichtes und ein Auge. Nach einem Todesurteil wurde er von seinem Vater im Frachtraum eines Schiffes versteckt und erreichte Paris 1947. Sein Schaffen hatte ab diesem Moment eine existenzielle Notwendigkeit, er hatte überlebt. Die Klangwelt seiner Musik entwickelte sich aus dem was ihn umgeben hatte. Die Oresteia ist so aktuell wie noch nie und soll zu einem ritualistischen Raum-Klang-Erlebnis werden – und wenn man es zulässt, kann man hören wie die Erde sich öffnet.

Programm: Iannis Xenakis - Oresteia (1965/1989) | Mit: Musicatreize | Vocalconsort Berlin | Staats- und Domchor Berlin | ensemble unitedberlin | Patrice Balter, Bariton | Anisha Bondy, szenische Einrichtung | Roland Hayrabedian, Dirigent  
Tickets: 20 €/ erm. 15 €, Konzert-Pass 48 €/ erm. 40 €, online unter:  
[www.elisabeth.berlin/billetter](http://www.elisabeth.berlin/billetter), Restkarten an der Abendkasse.

Veranstalter der gesamten Reihe X<sup>3</sup>: ensemble unitedberlin in Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth. Mit freundlicher Unterstützung von der Lotto Stiftung Berlin.

MONTAG

**30.05.22**

19.30 Uhr

**St. Elisabeth**

**Kultur Büro Elisabeth gGmbH**  
Invalidenstr. 4a  
10115 Berlin  
Tel 030 – 4404 36 44  
[kultur@elisabeth.berlin](mailto:kultur@elisabeth.berlin)  
[www.elisabeth.berlin](http://www.elisabeth.berlin)

**Gesellschafterin:**  
**Ev. Kirchengemeinde  
am Weinberg**